



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION  
**EFRE**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

### **Allgemeine und energetische Sanierung der Herder-Grundschule Weißenfels**

Mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2018/19 am 3. Juli 2019 fiel der sichtbare Startschuss für die allgemeine und energetische Sanierung der Herder-Grundschule im Weißenfelser Stadtteil Neustadt.

Mit Datum vom 14. Dezember 2018 hatte zuvor die Stadt Weißenfels als Träger der Grundschule die Fördermittelbescheide aus dem Programm Stark III plus EFRE sowohl für die allgemeine als auch für die energetische Sanierung von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt erhalten.

Die Förderung beträgt insgesamt 2.269.449,76 Euro; aufgeteilt in die energetische Sanierung mit 1.985.768,54 Euro und die allgemeine Sanierung mit 283.681,22 Euro.

Die geschätzten Kosten der Baumaßnahme betragen für die geförderten Leistungen 5.564.725,20 Euro. Diese setzen sich zusammen aus 2.981.755,27 Euro für die energetische Sanierung und 2.582.969,93 Euro für die allgemeine Sanierung. Hinzu kommen noch 709.785,12 Euro für die nicht geförderten Leistungen. Dies betrifft die Außenanlagen, baukonstruktive Einbauten und Ausstattungen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich somit auf 6.274.510,32 Euro.

Das Hauptziel der energetischen Sanierung ist die Senkung des Gesamtenergieverbrauchs und der damit einhergehenden CO<sub>2</sub>-Einsparung als Klimaschutzmaßnahme. In diesem Rahmen werden in der Schule und Turnhalle die komplette Anlagentechnik unter Einsatz hocheffizienter Anlagenkomponenten erneuert; ebenso die Lüftungstechnischen Anlagen mit Wärmerückgewinnung, die Wasser- und Abwasseranlagen sowie die Spannungsversorgung (inklusive Verwendung von LED-Beleuchtung).

In der Turnhalle werden weiterhin, neben einer grundlegenden allgemeinen Sanierung, Türen und Fenster ausgetauscht, die Sanitäranlagen renoviert, das Dach und der Fußboden erneuert und gedämmt sowie die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen.

Im Rahmen der allgemeinen Sanierung werden die brandschutztechnische Ertüchtigung, die Herstellung der Barrierefreiheit, Beseitigung baulicher Mängel sowie die Realisierung des pädagogischen Konzepts nach aktuellsten Anforderungen umgesetzt.

Weiterhin werden im Schulgebäude, neben der Sanierung der Räumlichkeiten, Flure und Sanitäranlagen saniert, die vorhandenen Wärmebrücken reduziert, erdberührte Wände abgedichtet und gedämmt sowie die Sockelflächen saniert und die noch nicht erneuerten Fußböden ausgetauscht.

Im Zuge der brandschutztechnischen Ertüchtigung werden zwei zusätzliche Treppenhäuser am Nord- und Südgiebel des Schulgebäudes geschaffen sowie Brandabschnitte gebildet. Der Einbau einer Brandmeldeanlage sowie die Ertüchtigung der vorhandenen Bausubstanz sind weitere Maßnahmen auf dem Gebiet des Brandschutzes.

Zur Herstellung der Barrierefreiheit wird im nördlichen Treppenhaus ein Aufzug installiert sowie je eine barrierefreie WC-Anlage in der Schule und der Turnhalle geschaffen.

Die in der Vergangenheit durchgeführten Sanierungsmaßnahmen der Flachdächer der Verbinder, der obersten Geschossdecke des Hauptgebäudes sowie der Fassade und Fenster bleiben weitestgehend erhalten. Es erfolgen lediglich geringfügige Eingriffe zur Reduzierung der Wärmebrücken, Anpassungsarbeiten an den Fenstern im Bereich der neu geschaffenen Treppenhäuser, Erneuerung der Verglasung im Haupttreppenhaus, Arbeiten für Instandsetzungsmaßnahmen und ein Neuanstrich der Fassade.

Um diese umfassenden Investitionen vornehmen zu können, müssen die etwa 230 Schulkinder das Schulgebäude räumen. Die Schule wird dabei auf zwei Schulstandorte mit dem neuen Schuljahr aufgeteilt. Der Hauptstandort ist die ehemalige Altstadtschule (Promenade 39). Vier Klassen und der Hort werden aus räumlichen Gründen am Standort der Herder-Grundschule verbleiben und das in den letzten Jahren von der Schule nicht genutzte Nebengebäude an der Uhlandstraße beziehen. Zuvor muss jedoch auch das Nebengebäude hergerichtet werden. Diese Arbeiten sind aber nicht Bestandteil der Stark-III-Investitionen.

Derzeitig liegt der Schwerpunkt der Planer in der Genehmigungsplanung. Für die Tiefbauarbeiten wird bereits die Ausführungsplanung erstellt.

Ab Herbst 2019 starten die Tiefbauarbeiten sowie die Entkernungs- und Abbrucharbeiten.

Die Fertigstellung der Schule ist für den Herbst 2021 vorgesehen.

**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)

